

Stell Dir einmal vor



**DAS ARCHITEKTURBÜRO DEINER
TRÄUME
WIRD WIRKLICHKEIT**

**WENN WIR LERNEN
GELINGENDE BEZIEHUNGEN
ZU ERSCHAFFEN,
LERNEN WIR ERFOLGREICH ZU SEIN.**

Die SUPERVISIONSGRUPPE
ist ein Modell für gelingende Beziehungen.
Je besser Deine Kommunikation
mit den Mitgliedern der
SUPERVISIONSGRUPPE
funktioniert,
desto besser entwickeln sich auch
Deine Beziehungen außerhalb des Kreises.

Die SUPERVISIONSGRUPPE

ist eine Gemeinschaft von freischaffenden Architekten und Architektinnen, die sich gegenseitig unterstützen, ihre Architekturbüros erfolgreich zu führen.

Jede Gruppe besteht aus 4 – 12 Mitgliedern und einer Mentorin. Damit Deine unmittelbaren Mitbewerber ausgeschlossen bleiben, entscheiden die Mitglieder gemeinsam, wer dazu gehört und wer nicht.

Die Mitglieder einer SUPERVISIONSGRUPPE kommen alle 6 Monate zu einem 2-3-tägigen Treffen zusammen, um sich in einem moderierten Dialog über ihre unternehmerischen Themen auszutauschen. Jedes Mitglied setzt ein Thema seiner Wahl auf die Tagesordnung und bekommt ein Feedback von allen anderen.

Kontinuität ist ein wichtiger Aspekt unserer Arbeit. Persönliches und unternehmerisches Wachstum geschieht nicht über Nacht, sondern es entfaltet sich erst im Laufe der Zeit.

WERTE + INHALTE

Seite 05 - 09

DIE ROLLE DER MENTORIN

Seite 10

DER ZEITLICHE RAHMEN

Seite 11 - 12

DEINE MITGLIEDSCHAFT

Seite 13

DEINE INVESTITION/ORTE + ZEITEN

Seite 13

UNSERE VEREINBARUNGEN

Seite 14 - 15

KUNDENSTIMMEN

Seite 16 - 17

WERTE + INHALTE

Der herausragende Wert der SUPERVISIONSGRUPPE besteht in einem ehrlichen und respektvollen Feedback, mit dem die Mitglieder sich gegenseitig unterstützen, die Wirkung ihres eigenen Verhaltens zu erkennen.

Die Mitglieder der SUPERVISIONSGRUPPEN tauschen sich im Kreise gleichgesinnter Architekten und Architektinnen über Dinge aus, über die man üblicherweise im Kollegenkreis nicht spricht.

Wie erschaffe ich ein gut funktionierendes Unternehmen?

Wie erschaffe ich gelingende Geschäftsbeziehungen?

Wie finde ich die richtigen Kunden?

Wie finde ich die Projekte, die gut zu mir passen?

Wenn es um den Erfolg Deiner unternehmerischen Mission geht, geht es im Grunde immer um gelingende Beziehungen.

Wie gestalte ich die Beziehung zu meinem Kundenkreis?

Wie gestalte ich die Beziehung zu meinen Mitarbeitern?

Wie gestalte ich die Beziehung zu mir selbst?

Alle Mitglieder formulieren vor jedem Treffen ein eigenes Thema, über das sie sprechen möchten. Die anderen Mitglieder geben Dir ein ehrliches und respektvolles Feedback.

Du kannst sicher sein, dass bei jedem Treffen mindestens ein Thema behandelt wird, das Dich weiter bringt.

Jedes Mitglied ist einmal in der Rolle des Ratsuchenden und bis zu elfmal in der Rolle des Feedbackgebers.

Kooperation statt Konkurrenz

Außerhalb der SUPERVISIONSGRUPPE hast Du als Architekt und Architektin nur wenig Gelegenheit, Dein eigenes Verhalten im Feedback anderer Menschen zu reflektieren.

Der Austausch auf gleicher Augenhöhe unterstützt Dich dabei, Deine Unternehmer-Persönlichkeit zu entwickeln. Du gewinnst Abstand von Deinem Tagesgeschäft und Deine Perspektive erweitert sich.

Im Austausch mit anderen Selbständigen lernst Du die Rolle und die Aufgaben des Unternehmers immer besser kennen.

Du erhältst einen inspirierenden Einblick in andere Architekturbüros und in andere Geschäftsmodelle. Und vielleicht findest Du sogar interessante Kooperationspartner.

Das Hier und Jetzt

Unsere unternehmerische Zukunft entsteht Hier und Jetzt.

Wenn Du Einfluss auf die zukünftige Entwicklung Deines Unternehmens nehmen möchtest, ist es wichtig, Dein eigenes Verhalten im Hier und Jetzt zu beobachten.

Im Kreise befreundeter Architekten und Architektinnen hast Du die Möglichkeit zu erfahren, welche Wirkung Du auf andere Menschen ausübst und Du kannst erkennen, ob Dein Verhalten Deinen unternehmerischen Zielen dient.

Kontinuität

Die Kontinuität ist ein wichtiger Aspekt unserer Arbeit, denn persönliches und unternehmerisches Wachstum geschieht nicht über Nacht, sondern es entfaltet sich erst im Laufe der Zeit.

Kollegiale Freundschaft

Deine Persönlichkeit ist die Seele Deines Unternehmens. In der SUPERVISIONSGRUPPE machen wir Deine Unternehmer-Persönlichkeit zum Thema.

Die Mitglieder teilen das Bedürfnis, ihre Selbstwahrnehmung regelmäßig durch einen ehrlichen und respektvollen Blick von außen zu aktualisieren, denn persönliches Wachstum ist nur im Dialog möglich. Die wiederkehrenden Treffen schaffen Vertrauen. Mit der Zeit wächst eine Gemeinschaft, in der Du immer eine freundschaftliche Antwort auf jede Deiner Fragen finden und in der Du den Boden für mögliche Kooperationen bereiten kannst.

DIE ROLLE DER MENTORIN

Moderation

Meine Rolle besteht darin, einen interaktiven Prozess zu moderieren, der zur Lösung aller angesprochenen Probleme führt. Meine Aufgabe ist es, anhand der vorgetragenen Themen lösungsorientierte Fragen zu stellen, damit Du Deinen nächsten Schritt in eigener Verantwortung tun kannst. Nur wenn die neuen Einsichten aus dem Kreis der Mitglieder selbst kommen, kann die Umsetzung neuer Entwicklungsmöglichkeiten in Deiner alltäglichen Praxis gelingen.

Katalyse

Während Du als Mitglied einer SUPERVISIONSGRUPPE Deine Themen einbringst, sensibilisiere ich Dich für die Art und Weise, wie Du kommunizierst, was Du evtl. übersiehst (der blinde Fleck) und wie Du gelingende Beziehungen erschaffst.

DER ZEITLICHE RAHMEN

Die Mitglieder einer Gruppe kommen im Abstand von 6 Monaten zu einem moderierten Austausch zusammen. Die Treffen beginnen am **Donnerstag** um **18:00 Uhr** und enden am **Samstag** gegen **15:00 Uhr** nach dem gemeinsamen Mittagessen.

Wenn eine Gruppe weniger als 8 anwesende Mitglieder hat, beginnt das Treffen **Freitag** um **9:00 Uhr** und endet am **Samstag** gegen **15:00 Uhr** nach dem gemeinsamen Mittagessen.

Mittag- und Abendessen sind fester Bestandteil der Veranstaltung, weil sich in den informellen Begegnungen oft die überraschendsten Anknüpfungspunkte offenbaren und sich die besten Gelegenheiten für mögliche Kooperationen ergeben.

Über die Aufnahme eines neuen Mitglieds entscheiden die Personen, die bereits Mitglied in der **SUPERVISIONSGRUPPE** Deiner Wahl sind, innerhalb von 3 Werktagen durch einstimmigen Beschluss.

Deine Mitgliedschaft verpflichtet Dich zu keiner langfristigen Bindung. Eine Beendigung Deiner Mitgliedschaft ist jeweils zum Ende eines Halbjahres / Jahres möglich.

Wenn Du die **VEREINBARUNGEN für eine Mitgliedschaft der **SUPERVISIONSGRUPPE**, die in diesem Prospekt enthalten sind, gelesen und akzeptiert hast, kannst Du Dich hier online anmelden:**

www.super-mentor.com/super-gruppe-mitglied-werden/

DEINE MITGLIEDSCHAFT

beinhaltet die Teilnahme an einer SUPERVISIONSGRUPPE pro Halbjahr.

Du kannst einen Partner/Mitarbeiter als Gast mitbringen.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt 800,- Euro + Mwst. pro Veranstaltung. Ein Gast kann keinen eigenen Beitrag auf der Tagesordnung platzieren und bezahlt lediglich die Tagungspauschale. Die Tagungspauschale beinhaltet die Raumnutzung, Speisen und Getränke. Die Tagungspauschale beträgt 250,- Euro + Mwst. pro Person.

Die Veranstaltungsorte sowie die aktuellen Termine findest Du hier:

<https://www.super-mentor.com/super-gruppe/>

UNSERE VEREINBARUNGEN

Die Mitglieder der SUPERVISIONSGRUPPEN sind freischaffende Architekten, Innenarchitekten und Landschaftsarchitekten. Die Mitgliedschaft bezieht sich immer auf eine natürliche Person, nicht auf ein Unternehmen. Ein Mitglied kann sich nicht durch eine andere Person vertreten lassen. Die Anzahl der Mitglieder einer SUPERVISIONSGRUPPE ist mindestens 4 und maximal 12.

Ein Mitglied kann einen Partner oder Mitarbeiter als Gast mitbringen. Ein Gast kann keinen eigenen Beitrag auf der Tagesordnung platzieren. Gäste zahlen keinen Mitgliedsbeitrag, sondern lediglich die Tagungspauschale, die für die Raumnutzung, für Speisen und Getränke anfallen.

Den Mitgliedern wird eine garantierte Wettbewerbsfreiheit zugesichert. Über die Bewerbung eines neuen Mitglieds entscheiden die Mitglieder innerhalb von 3 Tagen einstimmig. Die Mentorin verhält sich bei der Abstimmung neutral. Im Falle einer Ablehnung erhält ein Bewerber die Gelegenheit einer anderen SUPERVISIONSGRUPPE beizutreten oder eine neue SUPERVISIONSGRUPPE zu gründen.

Die SUPERVISIONSGRUPPEN finden 2mal im Jahr im Abstand von 6 Monaten statt. Die Termine werden für ein Jahr im Voraus verbindlich festgelegt. Die Mitglieder verpflichten sich bei allen Treffen persönlich teilzunehmen und jeweils für die Dauer der gesamten Veranstaltung anwesend zu sein.

Die Abwesenheit eines Mitglieds ist ausnahmsweise möglich. Im Falle der Abwesenheit ist ein Ausfallhonorar in Höhe von 50% des Mitgliedsbeitrags zu bezahlen, um die Mitgliedschaft zu erhalten.

Zur Einstimmung auf das jeweils nächste Treffen erhält jedes Mitglied 3 Monate nach dem vorangegangenen Treffen eine Aufforderung, ein Thema für das folgende Treffen einzureichen. Nach dem Eingang aller Themen verteilt die Moderatorin/Mentorin das Programm und die Themenliste.

Die Kommunikation, welche die Arbeitsthemen sowie die Aufnahme von neuen Mitgliedern betrifft, wird per eMail abgewickelt. Jedes Mitglied

verpflichtet sich zu gegenseitiger Vertraulichkeit und stellt der Mentorin eine persönliche eMail-Adresse zur Verfügung, zu der keine dritte Person Zugang hat. Die eMails der Mentorin, die Abstimmung über ein neues Mitglied betreffend, werden von allen Mitgliedern innerhalb von 3 Werktagen beantwortet. Wenn im Falle einer Abstimmung über eine Bewerbung in diesem Zeitraum von einem Mitglied keine Antwort vorliegt, so gilt das als Enthaltung. Erhält die Moderatorin von einem Mitglied eine Urlaubsmeldung oder eine (automatisch generierte) Abwesenheitsnotiz, so ergibt sich daraus eine aufschiebende Wirkung.

Deine Mitgliedschaft verpflichtet Dich nicht zu einer langfristigen Bindung.

Deine Mitgliedschaft in einer SUPERVISIONSGRUPPE bleibt so lange erhalten, bis sie durch Deine Kündigung erlischt.

Die Kündigung Deiner Mitgliedschaft ist durch eine Benachrichtigung per email an elkeannamehner@super-mentor.com zum Ende eines Kalenderjahres bzw. Halbjahres möglich.

KUNDENSTIMMEN



Burkhard Meyer, Karlsruhe. Ich war ziemlich lange in einem Geschäftsfeld festgefahren. Eine Zeit lang konnte ich mir gar nicht mehr vorstellen, da raus zu kommen. Für mich ist das wieder in die Nähe gerückt. **Es ist möglich, mein Büro in eine Richtung zu treiben, die mir persönlich eher entspricht und die noch etwas geheimeren Gefühlen entgegenkommt.** Das Beste ist, dass keiner locker lässt. Ich komme hier hin mit einem Problem und werde nicht locker gelassen, bis ich einen Lösungsweg finde, der in mir steckt und den ich finden muss.



Diana Wiedemann, Freiburg. Die Mitgliedschaft in der SUPERVISIONSGRUPPE macht mir viel Freude und ich komme sehr viel weiter. **Die Zukunftsperspektive, die ich aus unserer Zusammenarbeit entwickelt habe, ist, dass ich ganz unabhängig vom Markt bin.** Ich weiß, dass ich den Rahmen dafür schaffe, meine Mission zu verfolgen, wenn ich an meinem Unternehmen arbeite. Die ganzen Zukunftsängste spielen keine Rolle mehr. Ich sehe inzwischen, wo ich mit meinem Büro hin will. Früher war es eher Zufall, wo ich mich gerade hin bewegt habe. Ich war abhängig von all dem, was an mich heran gebracht worden ist. Das spielt heute keine große Rolle mehr. Das Beste an der bisherigen Zusammenarbeit ist für mich, dass ich gelernt habe, meine Gefühle im Beruf auszuleben und zu sehen, dass mich das weiterbringt.



Hendrik Seibel, Düsseldorf. Ich habe mich immer als klassischen Architekten gesehen, habe aber ein Unbehagen gespürt. Das passte irgendwie nicht. Ich wusste aber auch nicht, was meine Lebensaufgabe ist. Das ist erst durch die Gespräche in der Gruppe klar geworden. **Das, was wir als Strategie für uns entdecken, ist ein Ergebnis der Gespräche, die wir führen. Wir schauen tief in uns hinein und schauen, was bewegt uns jetzt, was ist unsere Vision, und daraus entwickelt sich dann die eigentliche Strategie.**

Die SUPERVISIONSGRUPPE ist für mich der Katalysator hin zu einer Deckung zwischen beruflicher und persönlicher Zukunft. **Das Beste an der Zusammenarbeit ist die Freude, die Begeisterung und die Ehrlichkeit, mit der wir über unsere Themen sprechen und die Impulse, die jeder von uns nach den zwei Tagen mitnehmen kann.**



Thies Kreitz, Düsseldorf. In einer SUPERVISIONSGRUPPE wird man vor allem mit seiner eigenen Außendarstellung konfrontiert. Man trägt den anderen Teilnehmern seine aktuellen Themen vor in der Unternehmensentwicklung. Das geht auch sehr ins Persönliche. Und man bekommt über das Feedback sehr schnell mit, wo die eigenen Schwachstellen sind.

Die SUPERVISIONSGRUPPE ist für mich wichtig, weil dort ein Raum geboten wird, in dem man ganz auf sich zurück geworfen wird und den Alltag ganz draußen lässt. Das habe ich so in meinem privaten Umfeld nicht, auch im beruflichen nicht und das ist für mich der wichtigste Aspekt. Ich habe hier Zukunftsperspektive gewonnen, dass mein Büro keine Bürde ist, sondern dass es das Gefährt ist, mit dem ich da hin fahren kann, wo ich hin möchte.

Das Beste an der Zusammenarbeit in der SUPERVISIONSGRUPPE ist, dass von den Teilnehmern die Gefühle, die unmittelbare Reaktion, die Emotion auf meine Fragen und auf meine Beiträge sofort gespiegelt wird und zusätzlich die Fragen der Moderatorin. Elke Anna gibt durch ihre Fragestellungen wichtige Impulse, die auch in der Gruppe aufgenommen werden und die die Diskussionen und die Wortbeiträge zwischen Leitplanken halten. Diese Kombination von den Gruppenbeiträgen der Teilnehmer und von Elke Annas Fragestellungen macht das aus, was die SUPERVISIONSGRUPPE seit vielen Jahren für mich wertvoll macht.



Markus Legiehn, Potsdam. Zunächst habe ich eine Enttäuschung erlebt, weil ich damit gerechnet hatte in der SUPERVISIONSGRUPPE eine Bedienungsanleitung zu erhalten, wie ich mein Büro organisieren muss, damit ich meine Aufgaben erfüllen kann. In dem ersten Treffen bin ich aber mit ganz anderen Fragen konfrontiert worden, auf die ich nicht vorbereitet war.

Der Blick wurde nicht auf die erfolgreiche Bewältigung des Tagesgeschäftes gelenkt, sondern auf die Frage, in welchem gesellschaftlichen Beitrag ich meine Lebensaufgabe erkenne, und wie ich dieses Ziel mit den Mitteln meines Unternehmens erreichen kann. Damit wird das Büro zum Mittel und bleibt nicht Zweck für den Lebensunterhalt. **Diese Einordnung in ein anderes Bezugssystem hat meinen Blick auf den Beruf nachhaltig verändert.**

Das wichtigste Ereignis war für mich die eindeutige Ausrichtung meiner Arbeit auf einen spezifischen Arbeits- und Kundenbereich, meine Spezialisierung. In meinem Fall ist dies Architektur im Gesundheitswesen.

Die SUPERVISIONSGRUPPE war ein eindeutiger Initiator und Katalysator für meine Unternehmensentwicklung. Ohne diese Begleitung wäre ich heute sicherlich nicht klar, was das Thema meiner Arbeit betrifft und in der Strukturierung des Unternehmens nicht so weit entwickelt.